

SDG-orientierter Kreistyp 2.2:

Städtische Kreise, stabile Entwicklung

Zahl der Kreise, die diesem Typ zugerechnet werden: 12 (von 401)

1. Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Städtische Kreise sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50% und einer Einwohnerdichte von mindestens 150 Einwohner:innen/km² sowie Kreise mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mindestens 150 Einwohner:innen/km².¹

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährlicher Gesamtwanderungssaldo von 2012 bis 2016 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2010/11 bis 2015/16 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2010/11 bis 2015/16 in %

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Stabile Entwicklung bzw. keine eindeutige Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennwerte im Mittelfeld liegen (Punktzahl 11 - 13), d.h. im Zeitraum von 2011 bis 2016 hat keiner der Indikatoren stark ausgeprägte Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 3 / Gesundheit und Wohlergehen: Zwar liegt die vorzeitige Sterblichkeit bei Frauen im zuletzt erfassten Jahr im durchschnittlichen Bereich, doch ist sie in den stabilen städtischen Kreisen zwischen 2008 und 2017 weniger angestiegen als in anderen Kreistypen. Die vorzeitige Sterblichkeit bei Männern war im Jahr 2017 durchschnittlich geringer als andernorts.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Eine relativ deutliche Profilstärke haben die stabilen städtischen Kreise im Bereich der Bildung. Zum einen ist die Versorgung mit Grundschulen in Wohnungsnähe leicht höher als in anderen Kreistypen. Zum anderen sind sowohl die

¹ vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html>

² vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/wachsend-schrumpfend-gemeinden/Wachs_Schrumpf_Gemeinden.html

Schulabbrecherquote, als auch der Anteil an integrativen Kindertageseinrichtungen überdurchschnittlich im Vergleich mit anderen Kreistypen.

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Der Anteil an Frauen in Kreistagen ist in diesem Typ überdurchschnittlich hoch ausgeprägt und hat sich im Beobachtungszeitraum auch deutlich besser entwickelt als in anderen Kreistypen.

SDG 12 / Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster: Die Abfallmenge ist in den stabilen städtischen Kreisen zwischen 2008 und 2017 deutlich geringer angestiegen als in anderen Kreistypen. Dass dies nicht zwangsläufig für einen insgesamt verantwortungsvolleren Konsum der Bevölkerung spricht, deutet sich allerdings im überdurchschnittlich hohen Anstieg des Trinkwasserverbrauchs der privaten Haushalte an.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: Alle Armutsindikatoren des Jahres 2017 deuten auf eine verhältnismäßig große Herausforderung im Umgang mit diesem SDG hin. Die Dynamik zeigt zudem eine relativ problematische Entwicklung der Altersarmut an.

SDG 3 / Gesundheit und Wohlergehen: Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gesundheit und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung liegen bei den stabilen städtischen Kreisen vor allem im Bereich Pflege. Hier sei auf eine verhältnismäßig ungünstige Entwicklung beim Personal in Pflegeheimen sowie auf eine unterdurchschnittliche Beschäftigung von Personal in ambulanten Pflegediensten im Jahr 2017 hingewiesen.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: Die Beschäftigungsquote von Ausländern hat sich in diesem Kreistyp zwischen 2008 und 2017 deutlich weniger erhöht als in anderen Kreisen. Wenngleich die Anzahl der vorgenommenen Einbürgerungen im Jahr 2017 noch leicht überdurchschnittlich war, ist sie zudem im Neun-Jahres-Zeitraum stärker zurückgegangen als andernorts.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Der Indikator zur Neuinanspruchnahme von Flächen zeigt in diesem Ziel den deutlichsten Handlungsbedarf – sowohl im Statuswert des zuletzt erfassten Jahres, als auch in der Dynamik. Darüber hinaus war im Jahr 2017 die Versorgung mit Naherholungsflächen im Vergleich zu anderen Kreistypen unterdurchschnittlich, und die Mietpreise sind zwischen 2008 und 2017 stärker angestiegen.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Eine verhältnismäßig deutliche Profilschwäche zeichnet sich für die stabilen städtischen Kreise in diesem Ziel an. So sind die Steuereinnahmen im Vergleich zu anderen Kreistypen unterdurchschnittlich. Der Vergleich fällt in Bezug auf Finanzmittelsaldo und Liquiditätskredite sogar stark negativ aus. Schließlich sind die Straftaten im Beobachtungszeitraum durchschnittlich weniger stark zurückgegangen als andernorts.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB II-/ SGB XII-Quote	10,4	5,6	18,2	5%	-29%	24%
		Armut - Kinderarmut	16,7	9,5	30,5	9%	-38%	50%
		Armut - Jugendarmut	12,1	6,0	24,1	0%	-47%	33%
		Armut - Altersarmut	2,9	0,8	5,5	26%	6%	37%
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	63,3	38,5	106,0	-7%	-22%	8%
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen	1,0	0,8	1,2	6%	-4%	23%
		Vorzeitige Sterblichkeit - Männer	1,7	1,4	2,2	-1%	-14%	17%
		Krankenhausversorgung	635,2	269,1	1282,1			
		Wohnungsnaher Grundversorgung - Apotheke	1409,0	682,0	2848,0			
		Personal in Pflegeheimen	857,3	686,5	975,4	2%	-11%	14%
		Personal in Pflegediensten	0,1	0,1	0,2	6%	-15%	40%
		Pflegeheimplätze	59,5	47,4	78,1	13%	2%	29%
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnaher Grundversorgung - Grundschule	1171,6	670,0	1825,0			
		Schulabbrecherquote	3,6	1,4	6,8	-4%	-41%	44%
		Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	27,4	18,0	53,1	137%	24%	288%
		Integrative Kindertageseinrichtungen	46,5	18,0	82,2	45%	-24%	180%
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	88,5	80,5	101,8	10%	-1%	17%
		Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	85,9	71,7	103,6	2%	-1%	5%
		Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag	31,0	21,7	35,7	17%	-14%	50%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	91,7	51,8	100,0	5%	-8%	64%
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	32193,4	25831,2	44054,5	26%	11%	49%
		Langzeitarbeitslosenquote	2,5	1,0	3,9	-37%	-77%	15%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	57,2	50,0	65,9	16%	9%	24%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	48,6	41,5	55,6	41%	33%	48%
		Aufstocker	27,2	24,5	35,5	-3%	-10%	6%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,2	4,3	7,8	-19%	-43%	6%
		Hochqualifizierte	12,5	7,2	24,2	17%	6%	29%
		Breitbandversorgung - Private Haushalte	76,5	52,1	94,5	22%	5%	79%

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	63,3	52,1	76,3	16%	-11%	36%
		Schulabbrecherquote - Ausländer	452,4	285,7	736,7	99%	3%	257%
		Einbürgerungen	1,1	0,7	1,4	-29%	-65%	4%
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	3,8	3,0	5,0	49%	0%	100%
		Wohnfläche	47,2	39,4	55,9	11%	5%	14%
		Wohnungnahe Grundversorgung - Supermarkt	1094,2	503,0	1770,0			
		PKW-Dichte	582,6	440,2	660,7	12%	8%	16%
		Verunglückte im Verkehr	4,6	3,6	5,8	-8%	-35%	9%
		Flächeninanspruchnahme	19,8	9,5	34,8	6%	-27%	36%
		Flächenneuanspruchnahme	0,8	0,0	7,9	1037%	-1884%	10979%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,1	8%	-25%	39%
		Naherholungsflächen	5,6	2,6	9,1	53%	11%	228%
Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	47,1	26,3	66,0	25%	-8%	59%		
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	118,2	93,4	135,5	2%	-7%	14%
		Abfallmenge	2,4	0,7	4,7	6%	-46%	110%
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	15,9	3,7	31,8	2%	-3%	13%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,2	3,5	4,7			
		Unzerschnittene Freiraumflächen	6,1	0,0	17,3	7%	-2%	36%
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	60,5	30,2	104,6	-4%	-13%	11%
		Finanzmittelsaldo	120,8	6,0	233,0	-38%	-630%	362%
		Steuereinnahmen	1038,1	675,8	1313,4	40%	17%	76%
		Liquiditätskredite	1046,8	17,0	3151,0	102%	10%	260%
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung: Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ eher eher positiv stark